

## Hintergrund

### Zur Ehrung des Aktivisten der Gewerkschafts- und Arbeiter\_innenbewegung Huberto Juárez Núñez (Mexiko) mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2016<sup>1</sup>

Huberto Juárez Núñez wurde am 03. November 1951 in Santa Cruz Itundujia, einem kleinem traditionellen Dorf im Bundesstaat Oaxaca<sup>2</sup> in Mexiko als das älteste von 11 Kindern geboren.

Sein Vater war Direktor der Grundschule, seine Mutter arbeitete als Lehrerin. Beide setzten sich über ihre Tätigkeit als lehrende Personen hinaus unermüdlich für Gerechtigkeit und für die Belange der ländlichen Bevölkerung ein.

Es war der familiäre Rahmen, der dazu führte, dass Huberto Juárez Núñez schon früh mit sozialen Ungleichheiten, Ausbeutung kapitalistischer Macht in Berührung kam. Die indigenen Gemeinden Oaxacas litten - ebenso wie sie es heute noch immer tun - unter Armut, Marginalisierung und rassistischen Anfeindungen. Die Kämpfe und der unverfrorene Landraub<sup>3</sup> der Kaziken<sup>4</sup> und anderer lokalen Machthaber waren allgegenwärtig.

Als der Vater sich dafür einsetzte, dass die lokale Schule ein Stück Land zurückerhält, das sich die Kirche unberechtigt angeeignet hatte, hatte das schwerwiegende Folgen für die Familie und damit auch für Huberto. Das Engagement war zwar erfolgreich und die Schule bekam ihr Land wieder, doch rächte sich der Pfarrer und setzte die Kaziken in Bewegung. Gemeinsam bedrohten sie die Familie so stark, dass sie aus Itundujia fliehen mussten. Huberto war zu diesem Zeitpunkt gerade einmal ein Jahr alt.

Im Alter von fünf Jahren wiederholten sich die Ereignisse in ähnlicher Form. Die Familie hatte sich nach der Vertreibung in Tataltepec, einem anderen kleinen Ort im Bundesstaat Oaxaca, angesiedelt. Auch dort kam es ständig zu Landraub durch die lokalen Eliten. Wieder setzte sich der Vater für die Rechte der dort lebenden Menschen ein und sorgte dafür, dass die Bestohlenen ihr Land zurückbekamen. Erneut wurde die Familie das Ziel von Morddrohungen und musste fliehen.

Anschließend lebten die Eltern mit ihren Kindern im Heimatdorf des Vaters, in Santa Catarina Tayata, ebenfalls im Staat Oaxaca.

Als Huberto 11 Jahre alt war, endete allerdings auch hier der Aufenthalt damit, dass die Familie unfreiwillig packen musste. Erneut, weil der Vater sich für die Belange der ärmeren Bevölkerung eingesetzt hatte.

---

1 Dieser Hintergrund basiert auf persönlichen Gesprächen von Sarah Schneider mit Huberto Juárez Núñez selbst sowie mit Student\_Innen, mit denen Huberto zusammen gearbeitet hat.

2 Oaxaca ist der vielfältigste Staat in Mexiko. 15 verschiedene Ethnien leben hier zusammen. Am größten ist die Gruppe der Mixtecos gefolgt von den Zapotecos

3 Zu Landraub in der Geschichte Mexikos siehe auch: [www.welt-ernaerung.de/wp-content/uploads/2011/11/124\\_05\\_Clausing-u-Goschenhofer.pdf](http://www.welt-ernaerung.de/wp-content/uploads/2011/11/124_05_Clausing-u-Goschenhofer.pdf)

4 Kaziken (caciques) ist die mexikanische Bezeichnung für indigene Anführer/Machthaber.

Als Huberto 17 Jahre alt war, wurde er als Schüler Teil der 1968er Bewegung in Mexiko<sup>5</sup>. Der Vater nahm ihn zu verschiedenen Veranstaltungen und Kundgebungen mit.

Wenngleich Huberto selbst nicht Teil der großen Proteste im Oktober 1968 war, durchlebte er in diesem Jahr seine erste Boykott-Aktion: Nachdem sich die Nachricht vom Massaker an den Studenten im Rahmen der mexikanischen Massenproteste<sup>6</sup> herumsprach, boykottierten er und seine Freunde die offizielle Feier zum Ende der Schulzeit. Das war der eigentliche Beginn seines politischen Engagements.

Im Jahr 1970 verließ der nun 19-jährige Huberto Juárez Núñez seine Familie und zog nach Heroica Puebla de Zaragoza (kurz: Puebla). Es war ein Weltenwechsel. Aus den Dörfern und den Kleinstädten, die er zuvor mit seiner Familie kennen gelernt hatte, fand er sich nun in einer Großstadt wieder. In Puebla, der Hauptstadt des gleichnamigen zentralmexikanischen Bundesstaates, lebten weit mehr als eine Million Einwohner\_innen. Juárez Núñez absolvierte<sup>7</sup> dort erfolgreich die Universidad Autónoma de Puebla (UAP)<sup>8</sup>.

Das Leben in Puebla, insbesondere das an den öffentlichen Universitäten und Schulen, stand ganz im Zeichen der großen sozialen Kämpfe jener Zeit. Die Bewegungen der Eisenbahner\_innen und der Lehrer\_innen sowie ganz besonders die Nachwirkungen der studentischen Volksproteste von 1968 drückten den politischen Auseinandersetzungen schon vor dem Eintreffen von Núñez in Puebla ihren Stempel auf. Dabei spielte die UAP eine wichtige Rolle. Viele Student\_innen und Lehrkräfte engagierten sich in den lokalen Kämpfen als Führungskräfte und Aktivist\_innen und übernahmen wichtige Aufgaben.

Während seiner ersten Zeit an der UAP hat Huberto Juárez Núñez sich wichtige theoretische Fundamente für seine politische Praxis angeeignet. Dabei stützte er sich auf Werke wichtiger bürgerlicher und sozialistischer Denker\_innen wie beispielsweise Karl Marx, Rosa-Luxemburg, José Martí und Lenin. Zugleich nahm er mehr und mehr an den politischen Kämpfen auf der Straße teil. Als führendes Mitglied einer Volksbewegung setzte er sich bereits 1970 gegen die Preiserhöhung für Grundnahrungsmittel ein<sup>9</sup>.

Aus dieser Bewegung entwickelte sich 1971 ein freies, namenloses Netzwerk in dem sich Hunderte Bäuerinnen und Bauern organisierten. Sie kämpften nicht nur in öffentlichen Protesten gegen die Preiserhöhungen, sondern schulten sich auch politisch-theoretisch. Um die öffentliche Aufmerksamkeit für das Netzwerk und seine Forderungen zu erhöhen, wurde Juárez Núñez damit beauftragt ein Manifest zu schreiben, das in der Debatte akzeptiert und

---

5 Während den 1968er Jahre kam es in Mexiko - wie in allen großen kapitalistischen Ländern - zu großen Studenten- und Arbeiter-Protesten.

6 Den Höhepunkt erreichte die Brutalität der Staatsmacht im Rahmen der mexikanischen Massenproteste am 02. Oktober 1968 mit dem Massaker von Tlateloco. Dabei haben Polizei und Militär rund 300 friedlich demonstrierende Aktivist\_innen durch Scharfschützen getötet.  
vgl. [https://de.wiki.org/wiki/Massaker\\_von\\_Tlateloco](https://de.wiki.org/wiki/Massaker_von_Tlateloco)

7 Das Schulsystem in Mexiko ist in vier Abschnitte gegliedert. Zunächst die Primaria, die sechs Jahre dauert. Dann folgt die Secundaria, die einer Mittelschule entspricht und dann kommt die Preparatoria, die Oberschule, welche auf das Berufsstudium oder die Universität vorbereitet.

8 siehe [www.buap.mx](http://www.buap.mx)

9 In den 1970er Jahren wurde Erhöhungen des Preise für Grundnahrungsmittel in Mexiko forciert. Diese wurden im Jahr 1973 umgesetzt.

danach veröffentlicht wurde. Dies führte dazu, dass eine breite Bevölkerung und auch die staatlichen Behörden erstmals Huberto Juárez Núñez namentlich wahrnahmen.

Prompt folgte der erste Haftbefehl gegen ihn. Nachdem ein Freund, der ihm zum Verwechseln ähnlich sah, an seiner Stelle festgenommen wurde, war für Juárez Núñez klar, dass er untertauchen und Puebla verlassen musste.

Er floh nach Cuernavaca Morelos. Sergio Méndez Arceo (1907 - 1992), ein Theologe der Befreiung<sup>10</sup> und Kämpfer für den Sozialismus, der als „Roter Bischof“ in die Geschichte einging, brachte ihn in der Kathedrale unter. Nachdem das Quartier nicht mehr sicher war, brachte der Geistliche Juárez Núñez zum „kommunistischen Pfarrer“ Pablo Link in Jantetelco Morales. Pablo Link gehörte ebenfalls zu den führenden Befreiungstheologen seiner Zeit.

Mit Hilfe einiger hochangesehener Professoren, die sich für ihn einsetzten, konnte Huberto Juárez Núñez im Dezember 1971 wieder nach Puebla zurückkehren, um seine Prüfung abzulegen. Danach nahm er, politisch angefeindet und unter erschwerten Bedingungen, sein Wirtschaftsstudium an der UAP auf.

Trotz aller Widrigkeiten schloss er sein Studium erfolgreich ab und begann 1974 mit den Arbeiten für seinen Dokortitel. 1977 wurde er schließlich als Professor an die Wirtschaftsfakultät der UAP berufen.

In jener Zeit, Ende der 1970er Jahre, waren viele Arbeiter\_innen des Konzerns VW MEXIKO in Puebla an seiner Universität eingeschrieben, um sich für ihren beruflichen Werdegang zu qualifizieren. Huberto Juárez Núñez begriff dies als Herausforderung und gab vor allem Kurse in politischer Ökonomie.

Die Jahre von 1970 bis 1980 waren für Juárez Núñez die zentralen Jahre seiner politischen Sozialisierung. Er engagierte sich in verschiedenen politischen Gruppen und lernte dabei einerseits Personen kennen, die sich lediglich in den öffentlichen Fokus rücken wollten, andererseits aber auch diejenigen, denen es nicht um persönliches Ansehen ging und die bereit waren die herrschende Klasse aktiv anzugreifen.

Huberto Juárez Núñez entschied sich schließlich, angetrieben vom Einfluss von José Revueltas<sup>11</sup> und der Bewegung der Espartaquista<sup>12</sup>, sich in einer Gruppe zu organisieren, die sich mit den Werken von Karl Marx befasste und vor allem innerhalb der politischen Theorie arbeitete. Diese Gruppe suchte nach einem Weg, den Marxismus wissenschaftlich in Mexiko zu etablieren.

---

10 Die Befreiungstheologie oder Theologie der Befreiung ist eine in Lateinamerika entwickelte Richtung der christlichen Theologie. Die Befreiungstheologie ist eine Theologie der Armen selbst. Sie versteht sich als „Stimme der Armen“ und will zu ihrer Befreiung von Ausbeutung, Entrechtung und Unterdrückung beitragen. Aus der Situation sozial deklassierter Bevölkerungsteile heraus interpretiert sie biblische Tradition als Impuls für umfassende Gesellschaftskritik. Dabei bezieht sie sich auf eine eigenständige Analyse der politökonomischen Abhängigkeit und arbeitet für eine basisdemokratische und überwiegend sozialistische Gesellschaftsordnung.

11 José Revueltas (1914 - 1976) war ein berühmter mexikanischer Schriftsteller und politischer Aktivist.

12 Deutsch: Spartakusbund. Eine marxistische Gruppierung in Mexiko, die an die Spartakisten in Deutschland anknüpfte, die sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts und in Abgrenzung zur SPD (die die Kriegskredite zum Ersten Weltkrieg befürwortete) gründete.

Diese intensive Auseinandersetzung mit dem Marxismus führte Huberto Juárez Núñez dazu, sich immer konsequenter für die Rechte der Arbeiter\_innen einzusetzen. Insbesondere die Arbeiter\_innen der Automobilindustrie forderten Huberto Juárez Núñez enorm. Durch Angebote, das Marxistische Werk „Das Kapital“ gemeinsam zu studieren, versuchte er einen Rahmen für die Problemstellungen innerhalb seiner Kurse zu schaffen. Das führte zu lebhaften Diskussionen und Debatten, ständig tauchten neue offene Fragen auf, vor allem speziell die Automobilindustrie betreffend.

Neben seiner Tätigkeit als Professor und der damit einhergehenden Forschungsaufgaben beteiligte er sich ab 1977 auch unmittelbar und aktiv an den Kämpfen der Arbeiter\_Innen für ihre Rechte und für verbesserte Arbeitsbedingungen. Seinen ersten Streik gegen die Arbeitsbedingungen bei VOLKSWAGEN Mexiko erlebte Juárez Núñez schließlich im Jahr 1981.

Ab 1984 stellte er ein Forschungsteam aus Student\_innen und VW-Arbeiter\_innen zusammen, das sich den zentralen Problemstellungen der Automobilbranche vor Ort widmete. Zusammen entwickelten sie einen Forderungskatalog zur Reduzierung der Arbeitszeit von 46 Stunden auf 44 Stunden die Woche. Diese Studien hatten große Wirkung: Die 44-Stundenwoche als Regelarbeitszeit wurde von der Gewerkschaftsführung des Sindicato Independiente de la Industria Automotiz VW, Similares y Conexos, Mexiko<sup>13</sup> als zentrale Forderung übernommen und in harten Kämpfen erfolgreich durchgesetzt

Als die VW-Geschäftsführung 1987 versuchte, die Gehälter der Arbeiter\_innen zu kürzen, knüpfte Juárez Núñez u.a. Verbindungen zur deutschen Forschungsgruppe „Arbeitsforschung & Raumentwicklung“ der Gesamthochschule Kassel und konnte so mit Unterstützung der IG Metall Ländergruppe Mexiko<sup>14</sup> am Sitz der Konzernzentrale in Deutschland die Öffentlichkeit erreichen. Huberto Juárez Núñez lernte insbesondere Dr. Karl Tjaden und Jutta Weber kennen, die über VW in Mexiko forschten. Im Rahmen der Kooperation konnte die Argumentation der VW-Leitung als Schwindel entlarvt werden, was die Kämpfe der Kolleg\_innen in Mexiko sehr stärkte. Sowohl die IG Metall in Deutschland als auch der VW-Gesamtbetriebsratsvorsitzende Walter Hiller äußerten sich solidarisch: „Wir werden nun umgehend den Vorstand des VW-Konzerns auffordern, auf das Management der VW DE MEXICO einzuwirken, damit es Euren Forderungen durch ein vernünftiges Angebot entgegenkommt und es zu einer guten Lösung des Konflikts in Puebla kommt“<sup>15</sup>. Die unermüdliche Arbeit von Juárez Núñez und seinen Mitstreiter\_innen zahlte sich damit aus: Nachdem die Belegschaft in Puebla in Folge der internationalen Solidaritätsbekundungen in einen 58 Tage andauernden Streik trat, einigten sich die VW-Arbeiter\_innen und die Unternehmensleitung auf eine Lohnerhöhung von 78 Prozent.

Neben seinem Engagement für die VW-Arbeiter\_innen, entwickelte Huberto Juárez Núñez ab 1986 eine Methode, um die Kosten-/Ertragsstruktur mexikanischer Konzerne in deren jährlichen Steuererklärungen zu analysieren. Das Oficina Internacional del Trabajo Mexiko

---

13 Unabhängige Gewerkschaft der Automobilindustrie VW Mexiko. Entstehungsgeschichte: Vgl. <http://library.fes.de/pdf-files/bueros/mexiko/05370.pdf>

14: <http://www.igmetall-wob.de/gruppengremien/intersoli/archiv/laendergruppe-mexiko/>

15 ebd.

(OIT)<sup>16</sup> lud Huberto Juárez Núñez ein, seine Methode im Rahmen einer Arbeiterversammlung in Cuernavaca/Mexiko vorzustellen.

Bei dieser Veranstaltung waren auch Vertreter\_Innen der Central Única dos Trabalhadores (CUT)<sup>17</sup> Brasiliens sowie Repräsentant\_innen der Transnational Information Exchange (TIE)<sup>18</sup> aus Brasilien anwesend. Diese waren sofort überzeugt von der neuen Methode, die Juárez Núñez entwickelt hatte und luden ihn nach Brasilien ein.

Sein mittlerweile gewachsenes internationales Ansehen führte ihn schließlich 1986 auch nach Deutschland, wo er die Gesamthochschule Kassel und die Universität Marburg besuchte.

Nachdem sein Engagement im Kampf für die Rechte der Arbeiter\_innen beim VOLKSWAGEN-Konzern sehr erfolgreich verlief, machte Huberto Juárez Núñez sein gewonnenes Know-How konsequent für andere Klassenauseinandersetzungen nutzbar. So engagierte er sich beispielsweise zu Beginn der 90er Jahre auch aktiv bei den Kämpfen bei FORD HERMOSILLO in Puebla.

FORD kam 1985 nach Puebla, Mexiko und begann dort die Produktion eines Toyota-Modells. Für die Arbeiter\_innen in der Firma galt: hoher Arbeitsaufwand, geringes Gehalt, mangelnder Schutz. Mitte der 90er nahm Ariel Burgos, der damalige Leiter der Gewerkschaft bei Ford-Hermosillo, den Kampf für eine Verbesserung der Situation innerhalb des Werkes auf. Juárez Núñez analysierte mit ihm zusammen die Bilanzen von FORD..

Die regierungsnahen Confederación de Trabajadores de México (CTM) – der größte mexikanische Gewerkschaftsverband – lehnte derweil alle Proteste gegen die Umstände bei FORD HERMOSILLO ab. So mussten andere Kampfformen ausgelotet werden.

Schließlich entschieden sich die Arbeiter\_Innen 1997 zu einer Aktion, die sie „Falta Colectiva“ nannten und die bedeutete, dass alle betroffenen Arbeiter\_innen ohne offiziellen Streikaufruf dem Werk fern blieben. Statt zu arbeiten formierten sie sich zu einer Demonstration. Durch das Fernbleiben musste die Produktion im Wert zu weiten Teilen eingestellt werden. Die Arbeiter\_Innen konnten so bessere Bezahlung durchsetzen und Strafmaßnahmen für die beteiligten Kolleg\_innen abwehren. Es folgten keinerlei Repressionen, insbesondere keine Kündigungen. In Folge der qualifizierten Analysen von Juárez Núñez bekamen die Arbeiter\_innen tatsächlich die von ihnen geforderten Lohnerhöhungen.

1993 besuchte Juárez Núñez die USA und war Gast der University of Northwestern in Chicago sowie der Wayne State University in Detroit. Im Rahmen dieser Reise gab es auch Kontakte zur großen amerikanischen Automobilgewerkschaft United Automobile Workers (UAW). Die Größe und Reichweite dieser Gewerkschaft ermöglichte es Huberto Juárez Núñez, bei künftigem Engagement für Arbeiter\_innenrechte auf noch mehr internationale Unterstützung zu bauen.

---

16 Mexikanischer Ableger der Internationalen Arbeitsorganisation. Die Internationale Arbeitsorganisation ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen und damit beauftragt, soziale Gerechtigkeit sowie Menschen- und Arbeitsrechte zu befördern.

17 Zentrale Gewerkschaft der Arbeiter\_innen in Brasilien.

18 Transnationale Organisation für Informationsaustausch.

Auch kam Huberto Juárez Núñez mit Dr. Steve Bobson von der Wayne Universität und Mayne Lewchuck von der McMaster University of Canada zusammen. Mit ihnen entwickelte er ein Projekt, an dem Wissenschaftler\_innen aus Mexiko, USA und Kanada beteiligt waren. Es hatte das Ziel, das Ausmaß und die Folgen der „Schlanken Produktion“<sup>19</sup> in der Automobilindustrie zu erfassen. Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit den Automobilgewerkschaften der drei Länder durchgeführt. Die Ergebnisse liegen im Buch „Confronting Change - Enfrentado el Cambio“<sup>20</sup> vor.

In den 90er Jahren war Huberto Juárez Núñez Mitglied in der Gewerkschaft Sindicato de la Universidad de Puebla<sup>21</sup>. Diese Gewerkschaft wurde Ende der 90er Jahre allerdings abgeschafft und in eine Art „Kooperation der Akademiker“<sup>22</sup> umgewandelt. Da sich in dem neuen Verband keinerlei gewerkschaftlicher Ansatz mehr zeigte und er nach Meinung von Juárez Núñez eher ein „Elite-Verein“ war, ist Juárez Núñez darin kein Mitglied geworden.

Zu Beginn der 2000er Jahre beteiligte sich Núñez an Kämpfen der Arbeiter\_Innen der exportorientierten Textilfabrik in Mexiko. Hier sind vor allem Frauen beschäftigt. Sie unter KZ-ähnlichen Bedingungen zur Arbeit gezwungen und unter den Mindestlöhnen bezahlt.

Besonders prägend war seine Beteiligung bei der koreanischen Firma KUKDONG INTERNATIONAL in Atlixco, Puebla. Ausgehend von den unzumutbaren Arbeitsbedingungen wurde ein Streik der Arbeiter\_innen organisiert, welcher von der Polizei ohne arbeitsrechtlichen Erfolg der Protestbewegung gewaltsam niedergeschlagen wurde. Huberto Juárez Núñez hat über die Ereignisse ein Buch verfasst, in welchem auch Zeugenaussagen zu den Vorfällen im Konzern nachzulesen sind.<sup>23</sup>

Bis 2011 widmete sich Juárez Núñez vor allem seiner Tätigkeit als Professor, um seine Studien und gewonnenen Analysen weiter zu qualifizieren und zu veröffentlichen. Seine Student\_innen hielt er stets an, den Kampf gegen Unterbezahlung und schlechte Arbeiterbedingungen in Mexiko aktiv zu unterstützen und zu fördern.

Im Jahr 2012 kämpfte Huberto Juárez Núñez zusammen mit der Arbeiterschaft der Firma FLEX N GATE, einer Zuliefererfirma für die Automobilindustrie, für die Zulassung einer unabhängigen Gewerkschaft. Bei FLEX N GATE war die staatsnahe und im Regierungsinteresse handelnde Gewerkschaft Confederación de Trabajadores de México (CTM) maßgebend. Diese fiel durch konzernnahe als konzernkritische Aussagen und Handlungen auf. Nachdem die Gewerkschaft schließlich die Belange der Geschäftsführung unterstützte, statt sich an die Seite der Arbeiter\_innen zu stellen, eskalierte der Konflikt und die Arbeiter\_innen forderten eine unabhängige Gewerkschaft.

Die Auseinandersetzung fand ihren Höhepunkt am 20. Juni 2012 als die Arbeiter\_innen im Werk die Arbeit niederlegten und vor dem Werk eine große Solidaritätskundgebung stattfand.<sup>24</sup>

---

19 „Lean production“ bedeutet, dass die Kosten durch einen enormen Grad an Automatisierung gesenkt werden sollen.

20 Nunez, Huberto J: Confronting Change - Enfrentado el Cambio, 1998.

21 Gewerkschaft der Universität in Puebla

22 „Asociación de Académicos“

23 Zeugenaussagen zu den Auseinandersetzungen können in dem Buch „Rebelión en el Greenfield“ nachgelesen werden.

24 [www.youtube.com/watch?v=bXTRIMcttgw](http://www.youtube.com/watch?v=bXTRIMcttgw)

Núñez beteiligte sich nicht nur aktiv an Streik und Demonstration, er wurde auch Mitglied der Schlichtungskommission. Diese konnte in den Verhandlungen große Verbesserungen für die Situation im Werk aushandeln.

In der Folge dieser Entwicklung wurden von der CTM Vorwürfe gegen Huberto Juárez Núñez erhoben. So wurde er beispielsweise im Rahmen staatlich geschürter und gewerkschaftsinterner Rufmordkampagnen beschuldigt, ein „ausländischer Agent“ zu sein und „als einziges Ziel die Zerstörung der Gewerkschaften“ im Sinn zu haben. Es wurde versucht, seinen Einfluss zu schwächen und somit die Oppositionsbewegung zum Erliegen zu bringen. Auch wurden öffentlich Drohungen gegen ihn ausgesprochen. Doch Núñez ließ sich nicht beeindrucken, wurde auch weiterhin von Freund\_innen und Genoss\_innen solidarisch unterstützt und führte seinen Kampf für Arbeiter\_innenrechte unbeirrt fort.

Neben seiner Forschung an der Universität und seiner Partizipation bei den verschiedensten sozialen Bewegungen wie MORENA<sup>25</sup>, publizierte Huberto Juárez Núñez auch regelmäßig in verschiedenen Zeitungen wie beispielsweise La Jornada de Oriente<sup>26</sup>.

Aktuell beschäftigt sich Núñez mit den Rechten der Arbeiter\_innen in den mexikanischen Gaswerken und den Minen.

Der Aktivist der Gewerkschafts- und Arbeiter\_innenbewegung Huberto Juárez Núñez (Mexiko) verteidigt ungeachtet seiner eigenen Sicherheit menschliche Rechte und stellt sich Korruption, Ausbeutung und Kriminalität entgegen. Er tritt nicht nur für die Menschen-, Arbeiter\_innen und Gewerkschaftsrechte per se ein, sondern auch für einen Ausbau dieser. Er handelt zum Vorteil der menschlichen Gemeinschaft. Er hält Moral und Ethik hoch und stemmt sich gegen den Untergang der Erde als Schwarzer Planet.

ethecon sieht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt im Handeln von Huberto Juárez Núñez einen herausragenden Beitrag zu Rettung und zum Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese bewundernswerte Pflege und Entwicklung menschlicher Werte ehrt ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie Huberto Juárez Núñez mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2016.

---

25 „Movimiento Regeneración Nacional“ - eine politisch linke Bewegung in Mexiko

26 [www.lajornadadeoriente.com.mx/author/huberto\\_juarez/](http://www.lajornadadeoriente.com.mx/author/huberto_juarez/)

## **Bücher/Publikationen**

Ausgewählte Bücher/Publikationen von Huberto Juarez Nunez

2015. Por amor al planeta: el motor TDI. Revista Trabajadores, año 19, número 110. Septiembre- Octubre 2015. UOM
2014. Mujeres en la Lucha Sindical. Revista Trabajadores, año 18, número 101. UOM.
2013. Crisis del mercado automotriz en el marco del neoliberalismo. Revista Trabajadores, año 17, número 99. UOM.
2013. ¿Por qué se redujeron los pronósticos de Crecimiento para 2013? Revista Trabajadores año 17, número 97. UOM.
2013. Evolución y problemas de la industria manufacturera en México. Tres casos emblemáticos: industrias del vestido, automotriz y aeroespacial. En el libro La Crisis Mundial y sus efectos en México. Análisis sectoriales y regionales. Álvarez Béjar-Sánchez D. coordinadores. BUAP.
2013. El síndrome del colonizado feliz. La industria aeroespacial en México. En el libro Volver al desarrollo o salir de él. Límites y potencialidades del cambio desde América Latina. Aceves López-Sotomayor Castilla coordinadores. CLACSO-BUAP.
2011. La Crisis de la Industria Automotriz y el fin de una época. En el libro La industria automotriz en época de crisis. Efectos económicos, financieros y sociales. Rueda - Álvarez coordinadores. IIE-UNAM .
2011. La crisis de la industria del automóvil ¿Agotamiento del Toyotismo? En el libro La crisis del capitalismo. Desenvolvimiento global y en América Latina. Estay- Álvarez, coordinadores. UNAM-BUAP
2010. La industria del automóvil en México, perspectivas para el 2010. Revista Metapolítica. Vol. 14 No. 69. Abril-Junio.
2009. La Industria Aeroespacial en México. Revista Trabajadores. No. 66. UOM. Feb.
2008. La Industria del Automóvil Globalizada ¿Quién está en crisis? Revista Trabajadores. No. 66. UOM. Mayo- Junio
2007. A book that Transcends the setting of its Analysis. Labor History. Vol. 48. LondonUK. November.
2007. Emergent Design. The International Research Network on Autowork in the Americas. (With Steve Babson). Labor Studies Journal. Vol. 32. Number 1. March. USA.
2007. El Trabajo en la Industria Maquiladora de Exportación. Revista Trabajadores No 58. Universidad Obrera de México. Marzo.
2006. La Industria Maquiladora en México en la Fase Post-cuotas. Revista Trabajadores 57. Universidad Obrera de México. Noviembre-Diciembre.

2006. Global Production and Worker response: The Struggle at Volkswagen de México. Ed. WorkingUSA. The Journal of Labor and Society. Vol. 9 March. USA.
2006. El concepto de impermeabilidad regional en el desarrollo de la industria del automóvil en México. Revista Aportes 31-32. Mayo.
2005. De cómo se está anulando el derecho de los trabajadores a participar de las utilidades de las empresas. Revista Trabajadores No. 50. Universidad Obrera de México. Septiembre / Octubre.
2005. El Auto Global. Desarrollo, Competencia y Cooperación en la Industria Automotriz. (Juárez, Lara, Bueno. Coordinadores). Ed. CONACYT, BUAP, UAM-X, UIA. México
2004. Allá... donde viven los más pobres. Cadenas Globales. Regiones Productoras. La Industria Maquiladora del Vestido. Ed. BUAP, UdeG, UOM, UMSNH. México.
2004. Cadenas Globales y proteccionismo en la Industria Textil y del Vestido. Revista Aportes. No. 27. FE-BUAP. México.
2003. Matamoros Garment. Un clásico Sweat Shop. Revista Trabajadores. No. 37. Julio Agosto. UOM. México
2002. Los sistemas Just in Time Kanban, un paradigma productivo. Revista Política y Cultura. No 18. Otoño. UAM-X. México.
2002. Rebelión en el Greenfield. Ed. AFLCIO-BUAP.
2002. Maquila Workers in Mexico: The Prospects for Organization and International Solidarity. Labor History, Vol 43., No. 4. University of Illinois. USA.
2002. Las Maquiladoras del Vestido en México. Revista Universidad Obrera de México. No. 33. México.
2001. The VW Strike of 2000: Worker Resistance in a Setting of New Industrial Integration. Revista La LEERTE du GERPISA. No. 149. France.
2001. Mexiko: Der VW-Streik im Jahre 2000. Arbeiterwiderstand im Kontext der neuen industriellen Integration. Marxistische Blättter. Essen. Germany. Nuevas Integraciones industriales: La Industria del Automóvil en México" (II). Revista Trabajadores. Universidad Obrera de México. No. 24 Mayo-Junio.
2001. Nuevas Integraciones industriales: La Industria del Automóvil en México" (I). Revista Trabajadores. Universidad Obrera de México. No. 23 Marzo-Abril.
2000. Mexico: Profile of the Metal and Mechanical Industry. International Metalworkers' Federation. Geneve. Switzerland.
1999. Confronting Change. Enfrentando el Cambio. Coord. Huberto Juárez y Steve Babson. Ed. Wayne State University Press/ BUAP.

## **Kontakt Daten**

Huberto Juárez Núñez  
Profesor Investigador Titular  
Centro de Estudios para el Desarrollo Económico y Social  
Facultad de Economía  
Benemérita Universidad Autónoma de Puebla  
Ciudad Universitaria. Puebla  
Edificio 173, Cubículo 301  
Tel.Fax. 222 22 95 50 0 Ext 78 21  
Cel. 2224 - 91 51 43